

Sehr geehrte Damen und Herren!  
Liebe Schulleiterinnen und Schulleiter!

Herzlichen Dank für Ihren kontinuierlichen Einsatz zur Qualitätsentwicklung im humanberuflichen Schulwesen. Als Service der Abteilung II/4 möchte ich auch heuer die wichtigsten Eckpunkte von Q-hum für 2008/09/10 für Sie zusammenfassen. Einige der Punkte sind bereits dem Bundesbericht 2008 bzw. dem Schreiben vom Mai 2008 zu entnehmen gewesen.

(s. [http://www.hum.tsn.at/cms/upload/pdf/2008/Q-hum\\_Bericht\\_30\\_Jnner\\_2008.pdf](http://www.hum.tsn.at/cms/upload/pdf/2008/Q-hum_Bericht_30_Jnner_2008.pdf))

Wesentliches mittel- und langfristiges Ziel von Q-hum ist die Stärkung der **Eigenverantwortlichkeit** aller im humanberuflichen Schulwesen Tätigen. Damit alle Schülerinnen und Schüler einer Schule das Bildungsziel bestmöglich erreichen, braucht es Eigeninitiative und das Bewusstsein für Ergebnisverantwortung bei Schulleitung, Lehrenden, SchülerInnen und Erziehungsberechtigten.

- § Eigenverantwortlichkeit auf Schulebene ist untrennbar mit Organisations- und Personalentwicklung verbunden. Damit sind die Führungskräfte gefordert. Zu ihrer Unterstützung werden seitens des BMUKK verschiedene Tools und Seminare, z. B. extern moderierte **Schulteamworkshops**, angeboten.
- § Im Sinne der Eigenverantwortlichkeit im jeweiligen Bundesland und zur Optimierung des Informations- und Kommunikationsflusses werden erstmals in diesem Schuljahr sog. **Länder-Round-Tables** als verbindliche Steuerungsgremien im Bereich Q-hum implementiert und extern begleitet.
- § Aufgrund der bisherigen Erfahrungen wurde das Schulprogramm, beginnend mit dem Schuljahr 2008/09, auf einen **2-Jahres-Rhythmus** umgestellt. Dies bedeutet für die Schulen eine Entlastung hinsichtlich ihrer Dokumentationsaufgaben sowie mehr Zeit für Entwicklung, Umsetzung und Evaluation.
- § Dadurch ergibt sich auch für die **Evaluationsmaßnahmen** ein größerer zeitlicher Spielraum. Der weitere Befragungs-Rhythmus zum Bereich „Leistungsbeurteilung“ bzw. „Individualisierung“ liegt in diesem Schuljahr (2008/09) im **Ermessen des jeweiligen Schulstandortes**. Um bundesweite Vergleichsdaten zu erhalten - die sicher auch für Ihren Schulstandort von großem Interesse sind - werden seitens des BMUKK in den kommenden Jahren immer wieder bundesweite Evaluierungsschwerpunkte gesetzt werden. So ist 2010 wieder mit einer verbindlichen Evaluierung der Individualisierung zu rechnen.

Somit stehen im **humanberuflichen Schulwesen für den Erhebungszeitraum 2009** zur Verfügung:

Erhebungsraster „Fort- und Weiterbildung – Weiterentwicklung der pädagogischen, fachlichen und administrativen Kompetenz“ – **verpflichtend**

Fragebögen „Individualisierung“ für SchülerInnen und LehrerInnen – **freiwillig**

Erhebungsraster „Individualisierung“ Schulleitung – **freiwillig**

In Ergänzung zur Systemevaluation stehen neben den Fragebögen auf der QIBB-Homepage verschiedene Möglichkeiten des **Individualfeedbacks** zur Verfügung, s. auch „Leitfaden zum Individualfeedback“.

<http://www.qibb.at/home/evaluation/individualfeedback.html> bzw.

[http://www.hum.tsn.at/cms/front\\_content.php?idcat=338](http://www.hum.tsn.at/cms/front_content.php?idcat=338)

Weitere Informationen zur Evaluation finden Sie unter

[http://www.qibb.at/de/home/evaluation/humanberuf\\_schulen/allgemeine\\_informationen.html](http://www.qibb.at/de/home/evaluation/humanberuf_schulen/allgemeine_informationen.html).

Mit der **Individualisierung** steht „das“ Kernthema der Unterrichtsentwicklung im Mittelpunkt der Schulprogramme 2008/09/10. Sie ergibt sich logisch aus der Weiterentwicklung des Leistungsbeurteilungs-Themas. Im Kern geht es darum, **jede Schülerin/jeden Schüler in einem Klima des Vertrauens und der Eigenverantwortlichkeit in ihrer/seiner Eigenheit zu erkennen, wert zu schätzen und zu fördern.**

Auch hier kann auf eine Vielzahl bereits bestehender Erfahrungen und Materialien zurückgegriffen werden. Besonders erwähnt seien die **Initiative 25plus** (<http://www.bmukk.gv.at/schulen/pwi/25plus/materialien.xml>), das Kooperative Offene Lernen (<http://hak-steyr.at/typo3/index.php?id=314>) sowie das geschlechtergerechte Lernen ([http://www.bmukk.gv.at/medienpool/17309/mat\\_abdulhussain.pdf](http://www.bmukk.gv.at/medienpool/17309/mat_abdulhussain.pdf)).

Um eine gute Einbindung aller Lehrerinnen und Lehrer in die Qualitätsinitiative Q-hum zu gewährleisten, ersuche ich Sie, dieses Schreiben auch Ihren Lehrkräften bekannt zu machen. Es kann auch aus dem Ordner Qualität/Dokumente auf [www.hum.at](http://www.hum.at) herunter geladen werden. Im Laufe dieses Schuljahres ist geplant, den Adressatenkreis der Q-hum Nachrichten auf alle interessierten Lehrkräfte auszudehnen.

Im Namen aller MitarbeiterInnen der Abteilung II/4 möchte ich mich noch einmal für Ihr Engagement bedanken und Ihnen weiterhin viel Erfolg bei Ihrer verantwortungsvollen Tätigkeit zum Wohle der Schülerinnen und Schüler wünschen.

Mit freundlichen Grüßen

*E. Schöner - Jantsch*